



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1861

CCC. Claus Schulze zu Prenzlau leiht von dem Juden Moses zu Prenzlau 18
Rhein. Gulden auf gewöhnlichen Jüdischen Wucher, am 1. Juni 1471.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55721](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55721)

CCXCIX. Kurfürst Friedrich fordert die Stadt Brenzlau auf, zu seiner Hinfunft Veranftaltungen zu treffen, am 14. Juli 1468.

Frederick etc. Vnfen Grud tovorn. Liven getrewen, Wy fchigken Ern Johann Bornfelde, Archidiacken to Lubus, vnd Peter Pletzen, Vnfe Diener, to juw gegenwardigen, Vns Notdurfft by Juw gegen vnfe Henkunfft mit vnfern herren vnd Fründen vnd den vnfern up den Ort to bestellende vnd uthtobringende, vnd sie mit etlicken Gelde dar to dienende von Vns darhen gewerdiget, begeren von juw mit gantzer flitiger Andacht, dat gy en hülplick von Vnfern wegen sien vnd dat beste helpen yn raden vnd verfügen bey juwen Medeborgern, dat sie to Kope geven umme eynen redelicken Pennik, wes man bedarff vnd sie an sick hebben, sick ock richten up Korne, Bier vnd Broth vnd latet beschuen von Hufe to hufe, wat von Korne by idermann vorhanden ifs, dar men sick up verlaten möge, ock wes gy von de Molen hebben können, latet ock auf vnfe Behueff vorwaret sien vnd Vns vor Gelt werden, denn an Brode werd ed alderharderft liggen ynt erste, so lange went me dat nye begrippet. Würde sick ock die Krich verwicken vnd die vnfen, haven Betalyngge myt redeme Gelde, wes uthbrenge vnd borgen scholden up den Herwest to betalende, ed wer up ein Schock Vise effte Söshundert, dat willet helpen lossprecken vnd gut vor Vns davor werden, dat wyllen wy Juw mit vnfen Mannen edder Steden, wene gy davor hebben willen, fürder wol verwiefsene vnd verborgen gütlicken, one Juwen Schaden des to benemende, in maten wy juw nechsten screven, ock Henningk Kyritze mütlicke darann bevalen hebben, bewiset juw gutwillig dorynn, helpet ok in alle Sake dat Beste myt to raden vnd staet jo nu vaste, in maten gy alle wege gerne daen hebben, angesehen, dat Vns vnd Vnfeme Kurfürstenthume ere, Land vnd Lüde daran gelegen ifs. Dat wollen wy alle wege gerne gnediglicken gegen Juw erkennen. Datum Cölln an der Sprew, am Donnersdage na Margarete, Anno MCCCCLXVIII.

Seiff's Gesch. II, Urk.-Anh. S. 171, Nr. 6.

CCC. Claus Schulze zu Brenzlau leihet von dem Juden Moses zu Brenzlau 18 Rhein. Gulden auf gewöhnlichen Jüdischen Wucher, am 1. Juni 1471.

Vor allen Lüden, dar dese Brieff vorkumpt, die em sien oder hören lesen, bekenne ik Clawes Schulte, nu tor Tyd wesende to Prempslow, vor my vnd vor myne rechte Eruen, dat ik schuldigh bin von rechter wytlicher schult wegen Mosse, yoden, wohnhaftig tu Prempslow vnd finen rechten Eruen vnd alle denghenen, dy dessen Bryff inne hebben met seiner ader seiner eruen Wille, anders benomet Mosse von Pasewalck, Achtein fulwichtige reynsche Gulden oder eyne Weringe darvor, also to Prempslow vnd in deme Vkerlande eyne Weringe darvor ifs, dy my dy vorbenomende mosse gelegen hefft vppe yodischen Woker, so dat ik em oder meyne eruen em oder sienen eruen tho Igliken weken vor eyfsliken gulden schall geuen to Woker

vir gude Stetinische Vireken, dat sta lange oder kort. Wen er nu dy vorgeanten Mofse oder seine Eruen desen vorgeanten Summen vnd gebaren Woker nicht lenger will laten anstann vnde my oder mynen Eruen dar vmme to secht mit Baden oder met Breden, schal vnd will ik oder myne Eruen to em oder seynen Eruen kommen in sin Hufs to Prempfslow vnd bereyden en dene dar oder vppe eyne andere Bolegen stede in dem Vkerlande dy Achteyn fulwichtige genge fulwichtigen Gulden mit deme gebaren Woker an eyneme summen, sunder Hülperede, oder vor-nugen em den vorgeanten summen vnd gebaren Woker met andern guten Pagamenten, also tho Prempfslow genge vnd gewe ifs, oder met gude Kisten Pände, oder met andern verfolgenden Pan-den, dy me verletten mach to Kristen oder to yoden, Sunder Bekümmernisse der Hern, sunder bisettingen geistliken oder wertliken Gerichten oder sonder to Borge. Vp dat alle stücken vnd Artikele stete, vast vnde vnvorbraken mögen bliuen, so sette ik vorgeante Claws vor my vnd vor myne Eruen, Mofsen vnd sinen Eruen vnd alle den ghenen, die desen Brieff in hebben met seinen oder met seinen Eruen Wille, to Borgen dese nagechreuen erbarn vnd düchtigen Lüde met eynen rechten vngescheiden vorvolgeden sampten Hand, vnd dy sampte Hand mehr forder to fokende, wen to Hufs vnd to Haue met Baden oder met Breden, wes an einem Borgen Brock wert, dat schaen de ander sunder Hülprede volkomlich boreyden, nymmermehr an deme geloffte los to wesende, sunder dy lateste Pennige yfs boreydet met deme ersten, nemblichen Otten von Holtzendorp, wonhaftig to Jagow, Jürgens Bruder, Gereken von dem Berge, woh-nhaft to Kleptow vnd wy vorbenomenden Borgen, als Otto von Holtzendorp vnd Gereke von dem Berge lauen, also truwe gude Borgen, Mofsen vnd synen Eruen vnd allen den ghe-nen, die desen Brieff in hebben mit seiner oder seiner Eruen Willen met eyner rechten vngedeylden vorvolgeden sampten Hanth vnd die sampede Hanth met alle also to haldende vnd alle Artikele ok also fullen to bringen, dy also vorgeschreuen seynt, sunder allerleye arch oder gefehrde, oft in desseme Brieue were wes vorgeten, dad were vorfümet an dichtende oder an sehriuen oder jennich Artikel were to kort oder to langk, dat schall my Claus Schulten oder mynen Eruen oder mynen Borgen vorbenamet nicht hülplik sin, vnd Mofsen vnd synen Eruen oder den ghenen, dy desen Brieff in hebben met synen oder synen Eruen Wille, nicht schedelyck oder oft he dorch ge-holet worde an Wormsteken oder geferiget worde an den Ingefele desegliken ok mehr schedeligk. To groter Tüchnissen hebbe ich Claus Schulte myn Ingefelge vor my vnd myne Eruen vnde vor myne Borgen, also Otte von Holtzendorp vnde Gereken von dem Berge vnd wy Borgen vorbenomet vnse Ingefegele vor vnsern Sakwaldigen, vor sine Eruen vnd vor vns wittliken laten hangen an desen open Brieff, die geschreuen ifs na der Bort Christi virteynhundert Jhar, darna in deme eyn vnde sowerntigsten Jhare, am Pffingsten auende.

Aus einem Copialbuche.